

## ■ medieninformation

08.12.2016

# Haftpflichtversicherung auf Piste unerlässlich

## Mit dem Familienschutz der Oberösterreichischen sind Eltern und ihre Kinder beim Wintersport optimal abgesichert

Jedes Jahr endet der Skiurlaub oder Tagesausflug auf die Piste für tausende Skifahrerinnen und Skifahrer sowie Snowboarder im Krankenhaus. Neben der körperlichen Anstrengung und dem Schwierigkeitsgrad der Pisten werden allzu oft auch die mitschwingenden Verletzungs-, vor allem aber Haftungsrisiken unterschätzt. „Eine Haftpflichtversicherung ist auf der Piste einfach unerlässlich!“, betont Generaldirektor Dr. Josef Stockinger.

### Haftung nach Skiunfall kann Existenz bedrohen

Rund 40.000 Österreicherinnen und Österreicher verletzen sich jährlich beim Skifahren auf heimischen Pisten. Dazu kommen weitere 10.000 verletzte Snowboarder. Jedes achte Unfallopfer ist ein Kind, jünger als 15 Jahre. Zwar ereignet sich die überwiegende Mehrheit dieser Unfälle ohne Fremdeinwirkung, eine Unachtsamkeit, ein Missgeschick auf der Ski- oder Rodelpiste ist dennoch schnell passiert. „Kommen dabei Personen zu Schaden, möglicherweise mit Dauerfolgen, muss in unbegrenzter Höhe gehaftet werden. Eltern haften dabei für ihre Kinder. Das kann eine Familie schwer belasten und unter Umständen in ihrer finanziellen Existenz bedrohen“, unterstreicht der Chef des Keine Sorgen Versicherers ein oft unterschätztes Faktum: „Nur mit einer privaten Haftpflichtversicherung für die ganze Familie ist Skifahren ein entspanntes Vergnügen“. Gerade die in die Haushaltsversicherung inkludierte Absicherung der Privathaftpflicht ist auf der Skipiste ein wertvoller Baustein im Risikoschirm einer Familie.

### Kinder außerhalb der Schule oft nicht unfallversichert

„Übersehen wird auch, dass mit dem Schuleintritt die kostenlose Unfallversicherung des Landes Oberösterreich – Stichwort Familienkarte – erlischt und das Kind außerhalb der Schule nicht unfallversichert ist“, so Generaldirektor Dr. Josef Stockinger. Wie die Unfallstatistik zeigt, sind Kinder

besonders exponiert. Neben gut sitzenden Sturzhelmen und Protektoren ist eine private Unfallabsicherung im Ernstfall ein wichtiges Fangnetz.

Die Oberösterreichische Versicherung hat gerade im heurigen Jahr die Familien und ihre speziellen Risiken in den Mittelpunkt gestellt: Egal wie: Ein Elternteil zahlt und alle anderen – der Partner, die Partnerin bzw. alle in der jeweiligen Familienkonstellation lebenden Kinder bis zu ihrem 25. Lebensjahr, so sie eine Ausbildung – Lehre, Schule oder Studium – in Österreich absolvieren, profitieren gleichermaßen vom Keine Sorgen Familienschutz, einem wertvollen Risikoschirm, der aus einer Unfallversicherung für die ganze Familie, einer Rechtsschutzversicherung oder einer Haushaltsversicherung samt inkludierter Privathaftpflichtversicherung bis zu einer Höhe von zwei Mio. Euro bestehen kann.

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit

Bei Rückfragen:

Günther Waldhäusl | Unternehmenskommunikation

| fon: 057891 71353 | mobil: 0664 88648977 | mail: g.waldhaeusl@ooev.at